

Der Stadtverordnetenvorsteher

Marktplatz 1, 35083 Wetter (Hessen)



Sitzungsniederschrift

Gremien	Stadtverordnetenversammlung
Sitzung Nr.	STVV/004/2017
Datum	13.06.2017
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	21:15 Uhr
Ort	Bürgerhaus Oberndorf, Ortsstraße 14, 35083 Wetter-Oberndorf
Sitzung	öffentlich

Anwesend:

Stadtverordnetenvorsteher

Herr Nils Jansen

Mitglieder

Herr Dieter Archinal
Herr Bernd Blase
Herr Reinhold Brössel
Herr Michael Brühl
Herr Albrecht Dickel
Herr Volker Drothler
Herr Heinrich Eife
Herr Norbert Fett
Herr Dr. Richard Fett
Herr Ralf Funk
Herr Matthias Gnau
Frau Heike Göbeler
Frau Sabine Krieg-Önogul
Herr Martin Krieger
Frau Sabine Matzen
Frau Jacklin Moldenhauer-Dersch
Herr Stefan Muth
Herr Andrej Potokar
Herr Bernd Rößler
Herr Stefan Ronzheimer
Herr Torsten Scherer
Herr Tim Alexander Textor
Frau Elke Weide
Herr Rolf Weisenfeld
Herr Nicklas Michael Zielen

Magistrat

Frau Helga Hübener
Frau Gretel Kranz
Herr Konrad Moog
Herr Gerd Nienhaus
Herr Fritz Schindel-Künzel
Herr Kai-Uwe Spanka
Herr Jörg Weiershäuser

Ortsvorsteher/innen

Sabine Gleisner-Kuß

Schriftführer

Herr Michael Schwarz

Gäste

Herr Peter Naumann (Ehrenstadtrat)
Herr Manfred Schubert (Oberhessische Presse)
Zuhörerinnen und Zuhörer

Abwesend:**Mitglieder**

Herr Harald Althaus
Herr Jörg Bettelhäuser
Frau Christine Eich
Herr Klaus Gerber
Herr Richard Heß

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Aktuelle Stunde
3. Fragestunde
4. Bericht des Magistrats
5. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Info- und Beratungsveranstaltung Anlieger Bahnhofstraße
6. Bauleitplanung der Stadt Wetter (Hessen); Abwägungsbeschluss und
Feststellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich
"Am Oberrospher Wege", Wetter
Vorlage: 102/2017

7. Bauleitplanung der Stadt Wetter (Hessen); Abwägungsbeschluss, Satzungsbeschluss und Beschluss der bauordnungsrechtlichen Festsetzungen zum Bebauungsplan "Am Oberrospher Wege", Wetter
Vorlage: 103/2017
8. Verträge: Mitteilung Grundstückskaufvertrag Stadt Wetter - Hellwig
Vorlage: 109/2017
9. Verschiedenes

Stadtverordnetenvorsteher Jansen eröffnet die 13. öffentliche Sitzung der Wahlperiode 2016-2021, zu der form- und fristgerecht am 2. Juni 2017 in das Bürgerhaus Oberndorf eingeladen worden ist, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen gegen die Sitzungsniederschrift vom 16. Mai 2017 werden nicht erhoben.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Frage 1: Ulrich Neidlinger (Wetter) - Schrebergärten

Vor etwa 10 Jahren gab es einen einstimmigen Beschluss im Stadtparlament Schrebergärten anzulegen. Dies wurde nie umgesetzt, trotz des einstimmigen Beschlusses. Nach meinen Informationen wurde für horrendes Geld ein Gelände angekauft, was letztendlich brachliegt, vermutlich, weil nicht recherchiert wurde, ob dieses Gelände dafür geeignet ist. Warum werden einstimmige Beschlüsse nicht umgesetzt? Bei einer Nachfrage meinerseits zu diesem Thema vor ein paar Jahren, gab es seitens des Bürgermeisters die Antwort es gibt keine Interessenten dafür. Dies kann ich nicht akzeptieren, da bei einer vor dem Beschluss realisierten Umfrage im Blättchen sich innerhalb von 3 Wochen um die 50 Leute meldeten. Es gibt eine ganze Reihe von Personen, die gerne einen Garten hätten. Mein Eindruck ist, dass das Hauptgewicht auf präsentablen Projekten in Wetter liegt, es gibt aber neben der repräsentativen Ebene noch eine sozial-kommunikative Ebene, die z. B. in Projekten wie den Schrebergärten zu finden ist. Warum werden einstimmige Beschlüsse nicht umgesetzt?

Antwort Bürgermeister Spanka

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung ist selbstverständlich umgesetzt worden. Nach dem Beschluss wurde ein Gelände angekauft, welches als Schrebergartengelände beplant worden ist. Das Gelände ist dahingehend ausgewiesen worden, dass es parzelliert war. Mit der Nutzung des Geländes waren jedoch auch Auflagen verbunden, z. B. das dort keine Hütten oder sonstigen Unterkünfte errichtet werden durften. Dies war offensichtlich der Grund dafür, dass einige, die an dem Gelände Interesse bekundet hatten, wieder abgesprungen sind. Es gibt auch zum heutigen Zeitpunkt in der Stadt Wetter keinen Planungsraum für das, was man bezwecken wollte. Die Flächen stehen immer noch zur Verfügung und müssten entsprechend hergerichtet werden. Des Weiteren bietet im Stadtteil Amönau ein Landwirt Parzellen zur Eigenbewirtschaftung an, so dass genügend Möglichkeiten bestehen, wenn man selbst etwas anbauen möchte.

Zusatzfrage Herr Neidlinger

Warum wird der Standort nicht dorthin verlagert, wo entsprechende Anlagen mit Zaun und Hüttchen möglich sind?

Antwort Bürgermeister Spanka

An den Liegenschaften, die im Außenbereich liegen und heute mit einer Hütte und einem Zaun ausgestattet sind, sollte man „nicht dran rühren“. Ich würde es nicht thematisieren, weil die Konsequenz eine sehr klare ist. Auch in anderen Städten muss man immer die Rechtslage betrachten. Alles, was sich im Außenbereich abspielt, hat keinen Bestandsschutz. Eines der regional übergreifenden Beispiele hierfür waren die Kleingärten vor Stadtallendorf, welche alle geräumt wurden. Planungsrechtlich ist im Außenbereich dahingehend nichts machbar.

Frage 2: Ulrich Neidlinger (Wetter) - Bruchparkplatz und Parkregelung

Meine konkrete Frage heißt, warum wird die 3 Std. Regelung auf dem Bruchparkplatz, die zu Lasten aller Anwohner geht noch aufrechterhalten? Es wird sich kaum ein Anwohner finden lassen, der damit einverstanden ist. Da ich bei einer Anhörung für ein Knöllchen mit ähnlichem Text nur einen Dreizeiler als Antwort bekommen habe, bleibt keine andere Situation, als dies in einer Bürgeranfrage öffentlich zu formulieren.

Ich möchte auf die Situation des Bruchparkplatzes Bezug nehmen. Ursprünglich wurde dieser Parkplatz seitens des Städteplaners der hessischen Wohnstatt für die Anwohner geplant. Dies wurde mir damals mehrfach mündlich mitgeteilt. Davon sind auch alle Anwohner in diesem Raum ausgegangen. Es war eine Überraschung, als plötzlich die Schilder mit den 3 Std - parken aufgestellt wurden und damit fragten sich alle Anwohner, wohin denn nun mit den Autos. Die Begründung des damaligen Bürgermeisters war, dass dieser Parkplatz zu der Entwicklung des städtischen Geschäftslebens gedacht war. Einen Brief diesbezüglich gibt es noch und kann vorgelegt werden. Allerdings hat sich die geschäftliche Lage und Situation in Wetter ja grundlegend, unter Bezugnahme auf diese Zeit, gewandelt. Es gibt nun das neue Zentrum, also Rewe etc. die dazu führten, dass fast alle kleinen Geschäfte mittlerweile zugemacht haben. Rewe etc. haben nun ihre eigenen Parkplätze und bedürfen des Bruchparkplatzes in keinsten Weise. Die weitere Argumentation dieser Parkplatz ist für die Besucher der Ärzte reserviert, greift ebenfalls nicht mehr. Es sind höchstens 3 Ärzte die dies betrifft, wovon einer nun auch in ein neues Haus des Millionärs umzieht und somit ebenfalls wegfällt. Soweit ich weiß, sind selbst die Ärzte nicht für diese Regelung. Mir ist ein Fall bekannt, wo ein älterer Herr beim Arzt war, es dauerte länger, und ohne Erbarmen musste er das Knöllchen zahlen. Das wirft kein gutes Licht auf Wetter. Die Stärkung der innerstädtischen Geschäftswelt ist somit in keinsten Weise ein Thema für die 3 Std. Regelung auf dem Bruchparkplatz und überhaupt nicht einsehbar. Und es macht auch keinen Sinn, außer Geld für das Stadtsäckel zu generieren. Z.B. Samstag, um 10:30, also zur Hauptgeschäftszeit, genau 8 Autos auf dem Platz, ansonsten gähnende Leere und so geht es weiter am Samstag. Auch an anderen Wochentagen, ist der Platz nur selten bis fast nie, voll belegt. Welchen Sinn also macht die 3 Std. Regelung, außer Geld zu generieren und die Anwohner zu malträtieren, bzw. Macht auszuspielen? Ich sag es Ihnen, es macht keinen Sinn. Würde der Parkplatz nun seiner eigentlichen Bestimmung endlich übergeben werden, dann würde die Stadt vermutlich etwa 1000 Euros / Monat (meine Schätzung) verlieren. Diese geschätzte Summe setzt sich zusammen aus vermieteten Parkplätzen und einer Reihe von Knöllchen. Nur dies geht massiv zu Lasten der Anwohner. Lohnt es sich dafür den Unmut aller Anwohner mitzunehmen und Bürgerbeteiligung und Bürgermeinung zu ignorieren? Es wird Zeit, dass eine Partei sich diesem Problem mal annimmt. Als Belohnung winken eine ganze Reihe von Stimmen in der Kernstadt. Das weitere Argument dann eben am Schwimmbad zu parken, wird ebenfalls konterkariert. Es gibt die Erfahrung, dass dort die Scheiben eines Autos eingeworfen wurden. Weiterhin ist der Weg von dort ins Zentrum ziemlich mühsam. Machen Sie mir mal vor, wie Sie mit Kind und einer ganzen Parade von Einkaufstüten zu Ihrem Haus damit kommen. Mal sehen wie Sie das machen, auch dies könnte man mal bei einem Ortstermin besichtigen seitens der Entscheidungsträger, die dies bitte mal probieren. In diesem Zusammenhang glaube ich nicht, dass die entsprechenden Entscheidungsträger ihr Auto dort parken, oder in ähnlicher Entfernung. Dann könnten Sie doch bitte die Garage im Rathaus für die Anwohner freimachen, damit dann gleiche Situationen für alle gelten und nicht manche gleicher als gleich sind. Ebenfalls das Argument in Marburg kann man auch nicht in der Innenstadt parken läuft ebenfalls daneben, denn Wetter ist nun mal nicht Marburg, und ich wohne in Wetter und nicht in Marburg, sonst kann man alle Situationen auch mit China oder sonst wo vergleichen. Ebenso gibt

es, nach mehrfacher Erkundigung konnte ich diese Information nun bekommen, bezahlte Parkplätze für Anwohner. Es ist ja schön, dass versucht wird auf jeden möglichen Weg die finanzielle Situation der Stadt irgendwie zu retten, nur ob dies über diese Parkplätze gelingt ist mehr als fraglich. Zumindest werden anliegende Bürger dies kaum honorieren. Die wohl nun privaten Parkplätze des Steuerbüros, die sich auf der Sandfläche befinden, sind vermutlich dort nicht legal. Denn, soweit ich mich erinnere, ist dieser Boden dafür gedacht, dort wieder ein Haus hinzustellen. Dort wurde mal ein Fachwerkhaus abgerissen und um die denkmalgeschützte Ansicht der Fuhrstr. zu garantieren, gab es wohl (soweit ich mich erinnere) die Auflage dort wieder ein Haus hinzustellen und eben keinen Parkplatz, dies kann man ja vermutlich auf der Denkmalschutzbehörde klären. Auf jeden Fall macht dieser Platz nun nicht gerade den Eindruck, dort einen sauberen und geregelten Parkplatz darzustellen. Geht es auch hier evtl. nur darum Geld ins Stadtsäckel zu bekommen? Es wird von Bürgerbeteiligung geredet auch auf dem Bruchparkplatz, die darin besteht Blumenkästen zu gießen. Offensichtlich ist Bürgerbeteiligung in Wetter eine Alibiveranstaltung, nach dem Motto die Meinung der Bürger ist mir doch egal. Lass die mal reden, ansonsten entscheiden wir sowieso. Mit dieser Haltung und Meinung braucht man sich dann aber auch nicht mehr wundern, wenn fast niemand mehr zur Wahl geht, warum auch, falls diese Argumentation jemanden interessiert. Damit ist Demokratie dann endgültig ad absurdum geführt, denn da heißt es, jeder Wille und Entscheidung geht vom Volke aus. Am Bruchparkplatz wird nun deutlich, dass dies in Wetter offensichtlich nicht gilt. Bürgerbeteiligung, etc. ist nicht gewollt, oder aber in Diskussionsgruppen verlagert, die keinerlei Entscheidungsgewalt haben und / oder dessen Vorschläge nicht gelten. Es wird deutlich, dass die Situation am Bruchparkplatz auf der Basis von einsamen Entscheidungen von Entscheidungsträgern beruht, die in keinsten Weise die Meinung der Anwohner repräsentiert oder berücksichtigt und auch überhaupt nicht mehr der aktuellen Situation, die sich im Laufe der Jahre massiv verändert hat, entspricht. Damit ist die Frage offen, wieso da immer noch die 3 Std. Regelung gilt, und ob die Meinung der Anwohner eigentlich irgendwie eine Meinung ist, oder eben nur mal so eine lästige Angelegenheit. Damit bleibt die Frage ebenfalls offen, wieso da eigentlich noch ein armer Dorfpolizist hingeschickt wird, der von Anwohnern nicht gerade freundlich begrüßt wird und regelmäßig zu Geschrei und weiteren Unmutsäußerungen führt. Sozialer Frieden, Bürgermeinung und Beteiligung sieht jedenfalls anders aus. Eigentlich ist dies alles Stoff für Ironie und einer Posse.

Antwort Bürgermeister Spanka

Wir werden auch weiterhin die 3 Stunden-Regelung auf dem Bruchparkplatz anwenden, weil wir entgegen dem, was der Fragesteller schreibt, morgens früh einen erheblichen Zulauf haben, was die umliegenden Arztpraxen und Büros betrifft. Aus diesem guten Grund haben wir eine zeitliche Befristung, d. h. außerhalb dieser Befristung kann der Parkplatz frei und unentgeltlich genutzt werden. Auch die 3 Stunden sind unter Anwendung der Parkscheibe unentgeltlich. Wir haben damit eine sehr moderate Lösung. Natürlich wissen wir, dass die Parksituation in der Wetteraner Kernstadt nicht für jeden befriedigend ist. Auf der anderen Seite weiß ich, dass wir im Rahmen der Arbeitsgruppen von „Wetter ist uns wichtig!“ die tatsächlichen Parkflächen in Wetter ermittelt haben und dabei auf eine Zahl von etwa 160 freien Parkplätzen im innerstädtischen Bereich kamen, die nicht durch eine Parkscheibenregelung reglementiert sind. Also haben wir Parkraum in der Stadt Wetter, welcher natürlich fußläufig nicht immer den günstigsten und für jeden direkt vor der Haustür liegenden darstellt.

Zusatzfrage Herr Neidlinger

Haben Sie eine Statistik die belegt, wie viele Autos tatsächlich auf den Parkflächen stehen?

Antwort Bürgermeister Spanka

Ich empfehle die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen von „Wetter ist uns wichtig!“. Auch hier wurden in den letzten Jahren nicht immer befriedigende Ergebnisse für die eine oder andere Seite erzielt, aber hier kann jeder erfahren, wie Bürgerbeteiligung funktionieren kann. Ich glaube, es funktioniert ganz gut und wir haben damit eine gute Errungenschaft. Auch in Zukunft werden wir die

Verkehrsthemen dort gemeinsam erörtern und hoffentlich (nicht für jeden, aber doch für den überwiegenden Teil) befriedigende Lösungen finden.

Frage 3: Herbert Michel (Oberndorf) - Bürgerblatt

1) Die erste Frage an die Verwaltung, bitte!

Wie viel kostet eigentlich das Bürgerblatt, das eigentlich kostenlos verteilt wird:

- a) Wie hoch ist die Auflage?
- b) Wie hoch die Kosten pro Exemplar?
- c) Wie hoch die Kosten insgesamt?

Antwort Bürgermeister Spanka

Das Bürgerblatt wird zum Teil durch Werbung finanziert, welche im nichtamtlichen Teil abgedruckt ist. Für den amtlichen Teil zahlt die Stadt Wetter monatlich 1.765,50 EUR an den Verlag, was bei einer Auflage von 4.700 Stück Kosten in Höhe von 0,08 EUR pro Exemplar entspricht.

2) Die zweite Frage an das Parlament der Minderheit, bitte!

Ist es vorstellbar im Rahmen der Meinungsbeteiligung der Bürger im Bürgerblatt eine Spalte „Leserbriefe“ mit aufzunehmen?

Antwort Stadtverordnetenvorsteher Jansen

Wir werden das Thema in der nächsten Ältestenratssitzung am 20. Juni 2017 erörtern, uns dazu eine Meinung bilden und diese dann entsprechend kundtun.

Antwort Nicklas M. Zielen (Fraktionsvorsitzender CDU)

Meinungsbildungsprozesse und Bürgerbeteiligung sind uns als CDU und ich denke für alle, die hier sitzen, sehr wichtig. Mit der bei uns eingeführten Einwohnerfragestunde haben wir bereits ein gutes Instrument, um sich einzubringen. Ich denke wir überfrachten den Wetteraner Boten, wenn wir Leserbriefe zulassen. Der heute anwesende Vertreter der Oberhessischen Presse wird mir sicher beipflichten können, dass Leserbriefe nicht einfach ungeprüft abgedruckt werden können, sondern zunächst redaktionell überprüft werden müssen. Dies kann der Wetteraner Bote ohne zusätzliches Personal nicht leisten, aber dafür ist das Bürgerblatt auch nicht geeignet. Es steht jedem frei, eine Anzeige oder eine Werbebeilage zu beauftragen. Wenn Anfragen vorhanden sind, sprechen Sie die Entscheidungsträger bitte direkt an oder nutzen Sie weiterhin das Instrument der Einwohnerfragestunde.

TOP 2 Aktuelle Stunde

Von den Fraktionen wurden keine aktuellen Beratungsthemen angemeldet.

TOP 3 Fragestunde

I. Anfragen nach § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anfragen vor.

II. Fragen aus aktuellem Anlass nach § 13 Abs. 6 der Geschäftsordnung

Fragen aus aktuellem Anlass werden nicht gestellt.

TOP 4 Bericht des Magistrats

Bürgermeister Spanka gibt folgenden Tätigkeitsbericht des Magistrats für den Sitzungszeitraum vom 22. Mai bis 13. Juni 2017 ab:

- a) Der Magistrat hat für den Bereich Stadtwerke den Auftrag für die Erneuerung der Nahwärme-Hausübergabestation in der Ev. Kita „Arche“ zur Angebotssumme von 8.881,- EUR (netto) vergeben.
- b) Der Auftrag für die Entwurfsplanung „Erneuerung Bahnhofstraße“ zwischen Wetschaft und Bahn, inkl. Minikreisverkehr wurde zur Angebotssumme von 12.553,- EUR (brutto) erteilt.
- c) In der Kita Wetter, bei der Jugendförderung Nordkreis und im Hallenbad Wetter wurde jeweils ein Praktikumsplatz zur Verfügung gestellt.
- d) Der Magistrat erteilte den Auftrag für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Wetter zur Angebotssumme in Höhe von 38.293,- EUR (brutto).
- e) Zur Herstellung eines Nahwärme-Hausanschlusses erteilte der Magistrat im Bereich Stadtwerke die Aufträge für die Tiefbauarbeiten (4.536,- EUR netto) und für die Rohrbauarbeiten (7.599,- EUR netto).
- f) Der Magistrat hat Erlassanträgen der Vereine für die Nutzung der Bürgerhäuser und der Stadthalle in Gesamthöhe von 4.029,- EUR stattgegeben.
- g) Der Magistrat hat eine Kooperationsvereinbarung „Kommunales Geografisches Informationssystem“ zu jährlichen Kosten von 1.320,- netto unterzeichnet.
- h) Für die städtebauliche Beratung im Rahmen der Dorfentwicklung in den Stadtteilen Oberrospe, Treisbach und Unterrospe hat der Magistrat den Beratervertrag für 2017/2018 beauftragt.
- i) Den Auftrag für die Instandsetzung der Buswartehalle in der Bahnhofstraße (Kernstadt) hat der Magistrat zur Angebotssumme in Höhe von 7.057,- EUR brutto vergeben.
- j) Der Magistrat hat die Anschaffung von vier Sonnenschirmen für die Kitas Unterrospe und Wetter zum Angebotsvolumen in Höhe von 15.394,- EUR beschlossen.
- k) Im Zuge der Dorfentwicklung in den Stadtteilen Oberrospe, Treisbach und Unterrospe hat der Magistrat für den Anbau an das DGH Oberrospe die Leistungsphasen 2-4 HOAI zum Angebotspreis von 8.080,- EUR beauftragt.
- l) Für die Erschließung des Neubaugebietes "Am Oberrospher Wege" ist nach der gemeinsamen Ausschreibung des ZMA, des ZMW und der Stadt Wetter für die Gesamtsumme in Höhe von 2,1 Millionen EUR die Vergabeentscheidung getroffen worden.

**TOP 5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Info- und Beratungsveranstaltung Anlieger Bahnhofstraße**

Der Antragstext vom 25.02.2017 lautet:

„Der Magistrat der Stadt Wetter (Hessen) wird beauftragt: Eine Info- und Beratungsveranstaltung gemeinsam mit den Anliegern der Bahnhofstraße und den Fraktionen der Stadt Wetter zu gestalten.“

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau und Umwelt (Stv. Eife) empfiehlt im Namen des Ausschusses, folgendem, in der Ausschusssitzung verabschiedeten Änderungsantrag zuzustimmen:

„Der Magistrat der Stadt Wetter (Hessen) wird beauftragt: Eine Info- und Beratungsveranstaltung gemeinsam mit den Anliegern der Bahnhofstraße, den Fraktionen und des Ortsbeirats der Stadt Wetter zu gestalten.“

Redebeiträge:

Stv. Moldenhauer-Dersch, Stv. Zielen, Bgm. Spanka, Stv. Drothler, Stv. Funk und Stv. Matzen.

Auf Geschäftsordnungsantrag von Stv. Matzen ist die Sitzung von 21:00 Uhr bis 21:05 Uhr unterbrochen. Anschließend reicht die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden Änderungsantrag ein, welcher vom Stadtverordnetenvorsteher zur Abstimmung gestellt wird:

Beschluss:

Der Magistrat der Stadt Wetter/Hessen wird beauftragt:

In Zukunft sollen Stadtverordnete und Ortsbeiräte zu Anwohner- und Anliegerversammlungen mit eingeladen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja 26

Nein 0

Enthaltungen 0

**TOP 6 Bauleitplanung der Stadt Wetter (Hessen); Abwägungsbeschluss und
Feststellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich
"Am Oberrospher Wege", Wetter
Vorlage: 102/2017**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau und Umwelt (Stv. Eife) empfiehlt im Namen des Ausschusses, der Magistratsvorlage zuzustimmen.

Beschluss:

Die Abwägungen werden in der vorliegenden Form beschlossen. Darüber hinaus sind keine weiteren Stellungnahmen mit Hinweisen und Anregungen eingegangen. Die Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Am Oberrospher Wege“ wird in der vorliegenden Form gemäß § 6 BauGB beschlossen. Die Entwurfsunterlagen, Stand Mai 2017, werden gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 25

Nein 0

Enthaltung 1 (Bündnis 90/Die Grünen)

**TOP 7 Bauleitplanung der Stadt Wetter (Hessen); Abwägungsbeschluss, Satzungsbeschluss und Beschluss der bauordnungsrechtlichen Festsetzungen zum Bebauungsplan "Am Oberrospher Wege", Wetter
Vorlage: 103/2017**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau und Umwelt (Stv. Eife) empfiehlt im Namen des Ausschusses, der Magistratsvorlage zuzustimmen.

Beschluss:

Die Abwägungen werden in der vorliegenden Form beschlossen. Darüber hinaus sind keine weiteren Stellungnahmen mit Hinweisen und Anregungen eingegangen. Der Bebauungsplan „Am Oberrospher Wege“ wird in der vorliegenden Form gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die enthaltenen bauordnungsrechtlichen Festsetzungen gemäß § 81 HBO werden ebenfalls als Satzung beschlossen. Die Entwurfsunterlagen, Stand Mai 2017, werden gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 25

Nein 0

Enthaltung 1 (Bündnis 90/Die Grünen)

**TOP 8 Verträge: Mitteilung Grundstückskaufvertrag
Vorlage: 109/2017**

Es liegt eine Mitteilungsvorlage des Magistrats zur Kenntnisnahme vor.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Vertrag mit der Urkundennummer 129/2017 zur Kenntnis.

TOP 9 Verschiedenes

Stadtverordnetenvorsteher Jansen gibt folgende Termine bekannt:

- 1) Bürgerversammlung in Wetter mit vorherigem Stadtrundgang am 27.06.2017
(Treffpunkt 19:00 Uhr an der Stadthalle)
- 2) Einwohnerversammlung zu den Themen B252-Umgehung/Flurbereinigungsverfahren auf
Einladung des Ortsbeirates Wetter am 03.07.2017 um 20:00 Uhr in der Stadthalle

Bürgermeister Spanka händigt den Fraktionsvorsitzenden die Pläne für den Anbau an die Kita Wetter (Amönauer Straße 21) aus.

Wetter (Hessen), den 14. Juni 2017

gez. Nils Jansen
Stadtverordnetenvorsteher

gez. Michael Schwarz
Schriftführer